

Dach, Simon: Ich kenn' ein Hauß nach dieser Zeit (1632)

- 1 Ich kenn' ein Hauß nach dieser Zeit
- 2 Das heist die selig' Ewigkeit,
- 3 Die Vater-Stadt der Frommen,
- 4 In welche sie
- 5 Aus aller Müh
- 6 Nach diesem Leben kommen.

- 7 Sie darff des Sonnen-Scheines nicht,
- 8 Gott selber ist ihr helles Licht
- 9 Das gläntzt ohn maß und Ende,
- 10 Gold und Cristall
- 11 Sind überall
- 12 Da Pfosten, Thür' und Wände.

- 13 Da wird des Lammes schöne Braut
- 14 Dem Bräutigam heimgeführt geschaut,
- 15 Der sie von Hertzen liebet
- 16 Als seine Zier
- 17 Vnd gantz sich jhr
- 18 Selbs zu geniessen giebet.

- 19 Ihr allerbestes Ehren-Kleid
- 20 Ist Vnschuld und Gerechtigkeit,
- 21 Nur hiemit wil sie prangen,
- 22 Dies ist ihr gnug,
- 23 Kein ander Schmuck
- 24 Kann jhren Liebsten fangen.

- 25 Vnd also wird das Hochzeit-mal
- 26 Hoch in der Ewigkeiten-Sal
- 27 Mit höchster Pracht gehalten,
- 28 Da Spiel, Gesang
- 29 Vnd Seiten-Klang

30 Vnd Frewden ewig walten.

31 Die Engel selbs sind hoch erfrewt

32 Von wegen unsrer Seligkeit,

33 Da wiederfährt den Frommen

34 Was nimmermehr

35 Vns zu Gehör

36 Noch in das Hertz ist kommen.

37 Da sehn' ich hertzlich mich hinauff,

38 Wer endet mir den Lebens-Lauff?

39 Ich wil befreyet werden:

40 Komm, Jesu, bald,

41 Mein Auffenthalt,

42 Vnd nimm mich von der Erden!

43 Doch mach mich von der Sünd erst rein,

44 Nur diese kömpt bey dir nicht ein:

45 Denn draussen sind die Hunde,

46 Gefall' ich dir,

47 Nichts wünsch ich mir

48 Alß eine selge Stunde!

(Textopus: Ich kenn' ein Hauß nach dieser Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53364>)